



## **Konzert in der TangoBrücke Einbeck**

**Donnerstag, 11. April 2013; 20:00 Uhr**

- I. Regard du Père („Blick des Vaters“)
- II. Regard de l'étoile („Blick des Sterns“)
- III. L'échange („Der Austausch“)
- IV. Regard de la Vierge („Blick der Jungfrau“)
- V. Regard du Fils sur le Fils („Blick des Sohnes auf den Sohn“)
- VI. Par Lui tout a été fait („Durch ihn ist alles geschaffen worden“)
- VII. Regard de la Croix („Blick des Kreuzes“)
- VIII. Regard des Hauteurs („Blick der Höhen“)
- IX. Regard du Temps („Blick der Zeit“)
- X. Regard de l'Esprit de joie („Blick des Geistes der Freude“)
- XI. Première communion de la Vierge („Erste Kommunion der Jungfrau“)
- XII. La parole toute-puissante („Das allmächtige Wort“)
- XIII. Noël („Weihnacht“)
- XIV. Regard des Anges („Blick der Engel“)
- XV. Le baiser de l'Enfant-Jésus („Der Kuss des Jesuskindes“)
- XVI. Regard des Prophètes, des Bergers et des Mages („Blick der Propheten, der Hirten und der Weisen“)
- XVII. Regard du silence („Blick des Schweigens“)
- XVIII. Regard de l'Onction terrible („Blick der fürchterlichen Salbung“)
- XIX. Je dors, mais mon cœur veille („Ich schlafe, aber mein Herz wacht“)
- XX. Regard de l'Église d'amour („Blick auf die Kirche der Liebe“)

**Das Konzert hat mit 2,5 Stunden reiner Spielzeit zzgl. 20 Minuten Pause Überlänge!**



## Klang, Farbe, Traum - Visionen von Olivier Messiaen

### Auszüge des Klavierzyklus "Vingt regards sur l'enfant-Jésus"

Die Musik des französischen Komponisten Oliver Messiaen (1908-1992) ist von sehr hoher spiritueller Energie und einem tiefen, katholischen Glauben geprägt. Messiaen schöpfte für seine Musik Anregungen aus dem Studium der Zahlenmystik, indischer Rhythmen, der Gregorianik, des Vogelgesangs, der Klangwelt javanischer Gamelan Orchester oder der Musik Claude Debussys und Igor Stravinskys.

Sein Anliegen war, mit seinen Kompositionen Klänge und Farben erlebbar zu machen. Er bezeichnete sich selbst als Synästhetiker, der sowohl bei Klängen Farben sieht, als auch bei Farben Klänge hört und schreibt über die Technik seiner musikalischen Sprache:

*„Mein heimliches Verlangen nach feenhafter Pracht in der Harmonie hat mich zu diesen Feuerschwertern gedrängt, diesen jähren Sternen, diesen blau-orangen Lavaströmen, diesen Planeten von Türkis, diesen Violetttönen, diesem Granatrot wuchernder Verzweigungen, diesem Wirbel von Tönen und Farben in einem Wirrwarr von Regenbögen.“*

Dieses Glühen der Farben fand er in Kristallen und Edelsteinen - er war fasziniert vom Farbenspektrum der Opalsteine.

Oliver Messiaen war ein sogenannter christlicher Mystiker, der lange Zeit meditierend in Kirchen verbrachte. Verzaubert durch die wechselnde Farbe des Lichtes, das durch die farbigen Kirchenfenster zu unterschiedlichen Tages- und Jahreszeiten den Kirchenraum für ihn als Synästhetiker in völlig unterschiedliche Klangräume verwandelte, inspirierte ihn diese meditative Klangreise zu vielen seiner Kompositionen.

Besonders spürbar wird dies in seinem epischen Zyklus „Vingt regards sur l'enfant-Jésus“, in denen sich mehrere emotionale und spirituelle Ebenen spiegeln, über die Messiaen folgendes schrieb:

*„In allen meinen vorherigen Werken, suchte ich nach einer Sprache mystischer Liebe. Mal sprach sie zärtlich und mal brutal mit vielfarbigen Offenbarungen.“*

Der in Australien geborene Künstler Ashley Hribar ist ein mehrfach ausgezeichnete Solo-Pianist, Improvisationstalent und Kammermusiker. Als Vermittler zwischen Musikwelten von Heute, Gestern und Morgen ist er bereits weltweit mit seinen besonderen Konzerten zu Gast. Seit 2009 ist er als Dozent an der Hochschule für Musik und Theater Hannover tätig.